

meist bereits getötet, während die Larven und Puppen lebend zum Räubernest getragen wurden. Auf dem ganzen Wege von *b* nach *a* waren zahlreiche mit Beute beladen heimkehrende *Lasius* zu sehen, während auf derselben Straße noch immer unbelastete Arbeiterinnen von *a* nach *b* hingingen.

Die von *Lasius fuliginosus* geraubten frisch entwickelten *Myrmica*, ebenso wie deren Larven und Puppen dienten den Räubern ohne Zweifel als Nahrung. Daß die einer fremden Unterfamilie angehörigen Ameisenpuppen von den *Lasius* aufgezogen würden, halte ich für ausgeschlossen. Auch falls zufällig einige der (unbedeckten) *Myrmica*-Puppen im Räubernest zur Entwicklung gekommen sein sollten, glaube ich kaum, daß die betreffenden Ameisen als Mitglieder der Colonie behandelt worden sein würden, weil die systematische Verschiedenheit, und insbesondere die Verschiedenheit der Geruchsstoffe, zwischen *Lasius* und *Myrmica* eine zu große ist. Daher wage ich auch nicht zu behaupten, daß die vorliegende Beobachtung neues Licht gebe über die erste »zufällige« Entstehung gemischter Ameisencolonien. Immerhin dürfte sie insofern von Interesse sein, als sie beweist, daß der Raub fremder Ameisenbrut manchmal auch bei solchen Ameisen vorkommt, bei denen man diese Sitte am wenigsten erwarten sollte.

Die Veranlassung zu jenem Raubzug von *Lasius fuliginosus* dürfte wahrscheinlich die folgende gewesen sein: Die *Myrmica laevinodis* kamen an jenem heißen Mittag zum Paarungsflug ihrer geflügelten Geschlechter in ungewöhnlich großer Zahl aus ihrem Nest zum Vorschein. Da dicht an demselben eine viel begangene Straße jener *Lasius* vorbeiführte, entspann sich ein Kampf zwischen den beiden Ameisencolonien, der mit der Eroberung und Plünderung des *Myrmica*-Nestes endete. Kämpfe zwischen benachbarten Ameisencolonien, gelegentlich des Paarungsfluges der Ameisen, gehören bekanntlich keineswegs zu den seltenen Erscheinungen.

7. Einige Bemerkungen zu meinem Aufsatz "Beitrag zur Kenntnis der Spongi fauna des Malayischen Archipels und der Chinesischen Meere".

Von N. G. Lindgren (Upsala).

eingeg. 16. Januar 1899.

Kurz bevor der obige Aufsatz in den Zool. Jahrbüchern (Mai 1898) veröffentlicht wurde, erschienen zwei größere spongiologische Arbeiten, eine von Lendenfeld und eine von Thiele, in denen Arten behandelt wurden, welche mit den meinigen synonym waren. Ich hatte keine Gelegenheit gehabt, sie vor dem Publicieren meines Auf-

satzes einzusehen. Daß die Arbeit Lendenfeld's erschienen, war mir wohl bekannt, und ich versuchte in meinen Aufsatz eine Anmerkung einschalten zu lassen, daß ich seine beiden letzten Arbeiten (2 und 3) nicht hatte benützen können. Leider kam diese Anmerkung der Zeitschrift so spät zu, daß sie keine Aufnahme finden konnte.

In der Lendenfeld'schen Arbeit findet sich eine *Ancorina simplex* n. sp. (2. p. 96), welche zu meiner Beschreibung von *Ecionema bacilifera* (Carter) (5. p. 335 u. 53) stimmt. Zwar erwähnt Lendenfeld nicht, daß die Aster tylot sind; aber auch für den Fall, daß seine Aster nicht tylot sind, ist die Übereinstimmung im Übrigen eine so große, daß es doch wohl wird anzunehmen sein, daß hier eine und dieselbe Art vorliegt. So stark tylot, wie auf meiner Figur (5. Taf. 19 Fig. 27g) dürften sie in der That kaum sein. Lendenfeld giebt an, daß die Aster bei *A. simplex* etwas rauh sind, und ich finde sie denn auch bei *E. bacilifera* so, obschon ich dieses in der Beschreibung unerwähnt ließ. Ich setzte meine *E. bacilifera* mit großer Unschlüssigkeit als der von Carter 1889 beschriebenen *Stelletta bacilifera* synonym an. Volle Gewißheit wäre in Bezug hierauf freilich nur durch die Untersuchung der Carter'schen Typusexemplare zu gewinnen. Falls die von mir als *E. bacilifera* beschriebene Art mit derjenigen Carter's nicht identisch ist, muß sie in dem Synonymverzeichnis unter *Ancorina simplex* Lendenfeld aufgeführt werden, da Lendenfeld's Arbeit vor der meinigen erschien.

In der Arbeit Thiele's finden sich zwei neue Arten, *Erylus placenta* (4. p. 5) und *Isops obscura* (4. p. 6), von denen erstere offenbar mit meiner *E. decumbens* (5. p. 338 u. 56) und letztere mit meiner *I. nigra* (5. p. 352 u. 70) synonym sind. Freilich sind die Megasclera von *I. obscura* größer als diejenigen von *I. nigra* und auch die Oxyaster beider Arten weichen in Bezug auf ihre Größe etwas von einander ab. Dieses dürfte indes kaum genügen, um sie als verschiedene Arten aufzustellen. Die Arbeit Thiele's wurde früher veröffentlicht, als meine, da ich aber kurz vor dem Erscheinen der Thiele'schen Abhandlung eine vorläufige Mittheilung (Zool. Anz. 1897. p. 480—487) hatte drucken lassen, dürften meine Artennamen das Recht der Priorität beanspruchen.

Letzthin hat Weltner (6.) einen die Gattung *Damiria* Keller betreffenden Irrthum aufgedeckt. Topsent hatte nämlich die Kellersche Diagnose falsch aufgefaßt und Dendy und ich sind Topsent gefolgt. Was mich betrifft, habe ich nämlich mit meiner Gattungsdiagnose keineswegs eine Änderung der bestehenden Verhältnisse beabsichtigt, auch keine neue Richtung einschlagen wollen. Ich identificierte einfach das von mir untersuchte Exemplar mit *Damiria*

australiensis Dendy und übersetzte dann wörtlich die Dendy'sche Gattungsdiagnose meinem Plane gemäß, von allen in den Arbeiten der Challengerexpedition nicht vertretenen Arten Diagnosen zu liefern. Dendy hatte die Keller'sche Diagnose nicht gesehen, wie er selber bemerkt, sondern sie nach Topsent wiedergegeben. Die Diagnose Keller's war mir nicht unbekannt, da ich aber muthmaßte, Topsent habe die Diagnose von *Damiria* aus triftigen Gründen geändert, untersuchte ich den Sachverhalt nicht, sondern schloß mich der zuletzt veröffentlichten Auffassung an.

Schließlich benutzte ich diese Gelegenheit eine in meiner Abhandlung (S. p. 321 u. 39) gemachte Äußerung zu widerrufen. Betreffs einer von Hinde und Holmes (I. p. 222) aufgestellten *Thoosa*-Art habe ich nämlich bemerkt, daß die von ihnen abgebildeten und beschriebenen Spicula allzu wenig charakteristisch seien, um die fragliche Art von anderen Arten der Gattung *Thoosa* zu unterscheiden; diese Bemerkung habe ich später voreilig und irrig befunden.

Litteratur:

1. Hinde, G. J., and Holmes, W. M., On the Sponge-remains in the lower tertiary strata near Oamaru, Otaga, New Zealand, in: J. Linn. Soc. London, V. 24. Zool., London 1892. p. 177—262, tab. 7—15.
2. v. Lendenfeld, R., Spongien von Zanzibar, in: Senckenb. Naturf. Ges., 21. Bd. Frankfurt a./M. 1897. p. 93—133. Taf. 9—10.
3. v. Lendenfeld, R., Die *Clavulina* der Adria, in: N. Acta Sc. Caes. Leop. Carol., 69. Bd. Halle 1898. p. 1—251. Taf. 1—12.
4. Thiele, J., Studien über pacifische Spongien, in: Zoologica, Hft. 24. Stuttgart 1898. p. 1—72, Taf. 1—8.
5. Lindgren, N. G., Beitrag zur Kenntnis der Spongienfauna des Malayischen Archipels und der chinesischen Meere, in: Zool. Jahrb. (Syst. etc.), Vol. 11. Jena 1898. p. 283—378. Taf. 17—20.
6. Weltner, W., Die Gattung *Damiria*, in: Zool. Anz., Leipzig 1898. p. 429—431.

8. Sul nome generico Phocylides avente doppio uso in entomologia.

Pel Dr. Achille Griffini (Torino).

eingeg. 16. Januar 1899.

Nel 1875 C. Stål¹ stabilia un nuovo genere di Ortotteri della famiglia dei Fasmidi, dando a questo genere il nome *Phocylides*. Certamente egli non conosceva che già nel 1872 F. C. Pascoe² aveva dato lo stesso nome ad un suo nuovo genere di Coleotteri della famiglia dei Brentidi.

¹ C. Stål, Recensio Orthopterorum, III. Stockholm 1875. p. 57.

² F. C. Pascoe, Notes on Coleoptera, Part II. Annals and Magaz. of Natur. History, 4. Ser. Vol. X. 1872. p. 324.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Lindgren Nils Gustaf

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen zu meinem Aufsatz "Beitrag zur Kenntnis der Spongienfauna des Malayischen Archipels und der Chinesischen Meere". 87-89](#)